



**SWITZERLAND  
INNOVATION**  
PARK BASEL AREA

# **JAHRESBERICHT 2019**

**SWITZERLAND INNOVATION PARK BASEL AREA AG**



## 1. EINLEITUNG

Das Jahr 2019 verlief ausserordentlich erfolgreich für den Switzerland Innovation Park Basel Area:

- Die Anzahl der im Switzerland Innovation Park Basel Area ansässigen Unternehmen hat sich im Verlauf des Jahres von 15 auf 32 mehr als verdoppelt.
- Der jurassische Standort des Switzerland Innovation Park Basel Area in Courroux wurde eröffnet und das von BaselArea.swiss betriebene DayOne Lab im Kanton Basel-Stadt wurde in den Switzerland Innovation Park Basel Area integriert. Damit ist der Switzerland Innovation Park Basel Area in allen drei Trägerkantonen vertreten.
- Um die Vermarktung des Switzerland Innovation Park Basel Area weiterzuentwickeln, wurde am Standort Allschwil ein Showroom eröffnet, in dem Kunden und Delegationen empfangen werden. Zudem wurde die Webseite des Switzerland Innovation Park Basel Area überholt. Sie präsentiert sich heute dynamischer und neu auch auf Französisch.
- Schliesslich wurden die Grundlagen für die Weiterentwicklung des Standorts Allschwil des Switzerland Innovation Park Basel Area geschaffen und der Mietvertrag für Rohbauflächen im sogenannten GRID Gebäudekomplex unterzeichnet. Zudem wurde die Planung für den Innenausbau dieser Flächen zu Labors, Büros sowie Gemeinschaftsflächen gestartet. Der Bezug ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

## 2. ENTWICKLUNG IM JAHR 2019: FLÄCHEN, FIRMEN UND FORSCHUNGSRUPPEN

Entsprechend der Ziele der nationalen Stiftung Switzerland Innovation und der drei Trägerkantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura betreibt der Switzerland Innovation Park Basel Area an den drei Standorten Allschwil (Hauptstandort), Basel und Courroux bei Delémont auf knapp 8'000 Quadratmetern einen Innovationspark. 2018 waren es noch rund 6'400 Quadratmeter. Ende 2019 hatten 32 Firmen einen Standort im Switzerland Innovation Park Basel Area. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt: 2018 waren es noch 15 Firmen. Die drei Standorte werden im Folgenden im Detail beschrieben:

**Tabelle 1: Detailinformationen zu den Flächen des Switzerland Innovation Park**

Standorte	Standort Allschil				Standort Jura	Standort Basel
	Gewerbe- strasse 12-18, 3 & 4. OG	Gewerbe- strasse 18, 3. OG	Gewerbe- strasse 14, 5. OG	Gewerbe- strasse 24		
<b>Grösse</b>	4'356m <sup>2</sup>	364m <sup>2</sup>	568m <sup>2</sup>	1'104m <sup>2</sup>	1'302m <sup>2</sup>	175m <sup>2</sup>
<b>Art</b>	Labors & Büros	4 Labors zur individuellen Nutzung	Shared Labor- und Bürofläche  2 Sitzungs- räume  Begegnungs- fläche	Private Büros  Shared Bürofläche  Sitzungs- räume  Begegnungs- fläche	Private Büros  Shared Bürofläche  Sitzungs- räume  Begegnungs- fläche	Shared Bürofläche  Innovations- fläche
<b>Operativ seit</b>	Mai 2015	April 2017	September 2017	Mai 2017	Oktober 2019	Januar 2018
<b>Nutzer</b>	Universität Basel  Universitäts- spital Basel  Startups aus der Universität Basel	Unternehmen	Accelerator BaseLaunch, Unternehmen	Geschäfts- stelle Switzerland Innovation Park Basel Area  Unter- nehmen	Unter- nehmen	Initiative DayOne  Unter- nehmen

## 2.1 STANDORT ALLSCHWIL

Am Hauptstandort in Allschwil im Kanton Basel-Landschaft stehen wie in den Vorjahren gut 6'000 Quadratmeter Büro-, Labor- sowie Gemeinschaftsflächen zur Verfügung. Die Verteilung dieser Flächen auf die verschiedenen Gebäude ist in Tabelle 1 aufgeführt. Technologisch fokussiert der Switzerland Innovation Park Basel Area am Standort Allschwil auf die Themen Medizinaltechnik (inklusive Robotik und 3D Druck) sowie Biotech/Medikamentenentwicklung. 2019 nutzten die Universität Basel und das Universitätsspital Basel 4'000 Quadratmeter für das gemeinsam getragene Department of Biomedical Engineering mit seinen zehn interdisziplinären Projektgruppen und dem von der Werner-Siemens-Stiftung geförderten MIRACLE Projekt. Die Flächen von Universität Basel und Universitätsspital Basel verkleinern sich ab Januar 2020 auf etwa 3'300 Quadratmeter. Neben dem Department of Biomedical Engineering sind verschiedene Firmen in einem gemeinschaftlich genutzten Laborbereich, in individuellen Labors sowie auf Büroflächen eingemietet. Die durch die Verkleinerung der Flächen des Department of Biomedical Engineering freiwerdenden Räumlichkeiten werden im ersten Quartal 2020 ebenfalls von Life Sciences Firmen übernommen. Die Auslastung der Flächen in Allschwil lag im Dezember 2019 bei 92 Prozent. 25 Unternehmen waren zu diesem Zeitpunkt im Switzerland Innovation Park Basel Area in Allschwil ansässig.

Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit Partnern wie der Universität Basel, dem Kanton Basel-Landschaft und der Firma Senn Ressources AG ein rund 80 Quadratmeter grosser Showroom eingerichtet. Dieser Showroom wird für Kundengespräche, Delegationsbesuch und kleinere Veranstaltungen genutzt. Hier werden Technologien verschiedener Forschungsgruppen sowie im Switzerland Innovation Park beheimatete Programme und Firmen vorgestellt.

Die zentrale Aufgabe für den Standort Allschwil des Switzerland Innovation Park Basel Area war 2019 die Vorbereitung darauf, im Jahr 2022 in einen Neubau umzuziehen. Dieser Umzug wird angestrebt, da die bestehenden Räumlichkeiten nicht optimal für den Betrieb eines Innovationsparks geeignet sind: Die Flächen sind auf verschiedene

Gebäude verteilt, die Betriebskosten sind relativ hoch und es fehlt an Gemeinschafts- sowie Expansionsflächen. Daher wurde im September 2019 ein Mietvertrag für Core & Shell-Flächen im sogenannten GRID Gebäude der Firma Senn Ressources AG unterschrieben und der Planungsprozess für die Innenausbauten zu Labors, Büros und Gemeinschaftsflächen gestartet. Ziel ist es, den Neubau in der zweiten Jahreshälfte 2022 in Betrieb zu setzen und zu beziehen. 2019 sprach der Kanton Basel-Landschaft die für dieses Vorhaben erforderlichen Finanzierungen. Die Mittel des Kantons Basel-Stadt wurden bereits 2018 gesichert.

## **2.2 STANDORT BASEL**

Am Standort Basel-Stadt betreibt der Switzerland Innovation Park Basel Area eine 175 Quadratmeter grosse Inkubationsfläche für Startup-Projekte und Firmen im Bereich digitale Gesundheit. Diese Flächen liegen innerhalb des Technologieparks Basel und wurden von BaselArea.swiss als DayOne Lab mit Unterstützung des Kantons Basel-Stadt eingerichtet. Anfang 2019 wurden diese Flächen in den Switzerland Innovation Park Basel Area integriert. Die Auslastung der Flächen in Basel lag im Dezember 2019 bei 82 Prozent. Fünf Unternehmen waren an diesem Standort ansässig. Ende 2019 wurde zudem ein Mietvertrag für einen zusätzlichen Standort in Basel-Stadt mit einer Grösse von rund 500 Quadratmetern unterschrieben. Dieser Standort auf dem Novartis Campus soll im Jahr 2020 eröffnet werden und sich ebenfalls auf das Thema digitale Gesundheit fokussieren.

## **2.3 STANDORT JURA**

In Courroux nahe Delémont betreibt der Switzerland Innovation Park Basel Area seit Oktober 2019 seinen Standort im Kanton Jura. Total stehen rund 1'300 Quadratmeter für Startups sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten zur Verfügung. Rund 550 Quadratmeter sind bereits zu Büros, Coworking-Arbeitsplätzen sowie Gemeinschaftsflächen ausgebaut. Weitere 750 Quadratmeter sollen 2020 ausgebaut werden. Erste Firmen zogen bereits im Oktober 2019 mit der Eröffnung dieses Standorts ein. Rund 40 Prozent der vermietbaren

ausgebauten Flächen waren Ende 2019 mit zwei Unternehmen belegt. Bei der Nutzung dieser Flächen stehen die Themen Gesundheit im dezentralen Raum und «Operational Excellence» in kleinen und mittleren Unternehmen im Fokus.

### 3. FINANZEN

Der Jahresabschluss 2019 sowie der Revisionsbericht liegen dem vorliegenden Jahresbericht bei.

### 4. ORGANISATION

Seit März 2018 wird der Switzerland Innovation Park Basel Area durch die Innovationsförderungs- und Standortpromotionsorganisation BaselArea.swiss geführt. Mehr Informationen zu BaselArea.swiss, den Führungsgremien und dem Aufgabenbereich finden sich auf der Website [www.baselarea.swiss](http://www.baselarea.swiss) beziehungsweise im Jahresbericht 2019. Der Switzerland Innovation Park Basel Area beschäftigt in diesem organisatorischen Setup kein Personal mehr. Alle Mitarbeiter mit Aufgaben für den Switzerland Innovation Park Basel Area sind bei BaselArea.swiss beschäftigt. In der Switzerland Innovation Park Basel Area AG werden nur noch die Immobilien des Parks gehalten.

Die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura sind paritätisch Eigentümer des Switzerland Innovation Park Basel Area. Ende 2019 beträgt das Aktienkapital 1,2 Millionen Franken. Die Generalversammlung und damit Eigentümerversammlung wird durch je einen nicht direkt mit dem Switzerland Innovation Park Basel Area befassten Vertreter der drei Kantonsverwaltungen gebildet.

Der Verwaltungsrat des Switzerland Innovation Park Basel Area setzt sich per Ende 2019 wie folgt zusammen:

- Domenico Scala ist Präsident des Verwaltungsrates. Zudem ist Domenico Scala Präsident von BaselArea.swiss, von Oettinger Davidoff und von Basilea Pharmaceuticals und hat weitere Funktionen und Mandate in der Wirtschaft.
- Samuel Hess, Leiter Wirtschaft, Amt für Wirtschaft und Arbeit Basel-Stadt
- Thomas Kübler, Leiter Standortförderung Basel-Landschaft
- Claude-Henri Schaller, Chef du Service de l'Economie et de l'Emploi, Kanton Jura
- Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer, Delegierter der Universität Basel für Innovation und Mitgründer mehrerer Startup Unternehmen.

Dr. Christof Klöpfer ist Geschäftsführer des Switzerland Innovation Park Basel Area sowie Geschäftsführer von BaselArea.swiss.

Der Switzerland Innovation Park Basel Area ist Teil eines nationalen Netzwerks aus fünf Parks an verschiedenen Standorten in der Schweiz, das durch die Stiftung Switzerland Innovation koordiniert wird. Auf nationaler Ebene standen 2019 wie auch im Vorjahr die Bemühungen im Bereich der internationalen Vermarktung im Mittelpunkt der Aktivitäten. Diese Vermarktung wird vorwiegend gemeinsam mit der nationalen Standortpromotion Switzerland Global Enterprise mit einem Fokus auf die Märkte USA, China, Japan und Korea durchgeführt.

## **5. AUSBLICK 2020**

Im Jahr 2020 haben die Planung der neuen Flächen im GRID Gebäude am Standort Allschwil, der Ausbau weiterer Flächen am Standort Jura sowie der Aufbau eines neuen Standortes auf dem Novartis Campus Priorität. Für die neuen Flächen in Allschwil müssen Layout und Technik geplant, die Baugenehmigung für den Ausbau beantragt und die Ausschreibung für den Ausbau in die Wege geleitet werden. Zugleich muss ein Vermarktungskonzept erarbeitet werden. Die gleichen Schritte stehen für die Flächen im Jura an.

Auf dem Novartis Campus müssen die angemieteten Flächen eingerichtet, Mieter akquiriert und Prozesse mit dem Vermieter Novartis definiert werden. Der Switzerland Innovation Park ist einer der ersten Mieter auf dem Novartis Campus – daher bestehen viele relevante Prozesse noch nicht. Zudem soll ein Dialog mit Novartis initiiert werden. Ziel ist es, zu bestimmen, welche Firmen oder Forschungsgruppen von einer Nähe zu Novartis optimal profitieren können und umgekehrt.

Zugleich sollen die Prozesse an allen Standorten des Switzerland Innovation Park Basel Area weiter optimiert, ein aktives Community Management für die Mieter etabliert und die Dienstleistungen erweitert werden.

Die COVID19 Pandemie, welche die Schweiz seit Februar 2020 in zunehmender Heftigkeit betrifft, wird nach derzeitigem Wissensstand auch den Switzerland Innovation Park Basel Area und die hier ansässigen Firmen massiv in Mitleidenschaft ziehen. So muss zum Beispiel der Einzug auf den Novartis Campus von Anfang Q2 voraussichtlich auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Mehrere im Switzerland Innovation Park Basel Area ansässige Startup Firmen konnten aufgrund der COVID19 Pandemie Finanzierungsrunden nicht durchführen und könnten daher schnell unter Liquiditätsproblemen leiden. Der Switzerland Innovation Park Basel Area muss in dieser Lage Antworten darauf finden, wie er diese Unternehmen unterstützen kann, ohne seine eigene finanzielle Stabilität zu gefährden. Die Switzerland Innovation Park Basel Area AG und die Schwesterorganisation BaselArea.swiss haben frühzeitig reagiert und Präventionsmassnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden sowie Massnahmen zur Sicherung des operativen Geschäfts eingeleitet. Die finanziellen und betrieblichen Folgen der Pandemie sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen.